

Stefan Vatter

Finden, fördern, freisetzen

Wirksam führen – die Wiederentdeckung
des apostolischen Dienstes

n[®]

NEUFELD VERLAG

Druck und Bindung des vorliegenden Buches erfolgten in Deutschland

Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert. Als unabhängige, gemeinnützige, nichtstaatliche Organisation hat sich der Forest Stewardship Council (FSC) die Förderung des verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit den Wäldern der Welt zum Ziel gesetzt



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich:

ISBN 978-3-86256-755-3

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben, wurden der Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, entnommen.

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Sonst wurde überwiegend der Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ) – Neues Testament und Psalmen verwendet. Copyright © 2011 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar

Lektorat der 1. Auflage: Roland Nickel

Umschlaggestaltung: spoon design, Olaf Johansson

Umschlagbilder: Antonov Roman, Creativemare/Shutterstock.com

Illustrationen im Innenteil: © Stefan Vatter

Satz: Neufeld Verlag

Herstellung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

2., durchgesehene und erweiterte Auflage 2016

© 2014 Neufeld Verlag Schwarzenfeld

ISBN 978-3-86256-057-8, Bestell-Nummer 590 057

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages

www.neufeld-verlag.de / www.neufeld-verlag.ch

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

newsletter.neufeld-verlag.de

www.facebook.com/NeufeldVerlag

www.neufeld-verlag.de/blog

NEUFELD VERLAG

n[®]

Stimmen zu diesem Buch

»Ein solcher Beitrag über den Dienst des Apostels war längst überfällig ... Stefan Vatter stellt nicht nur Erfahrungen zusammen, die er als Gemeindepastor und in apostolischer Verantwortung sammeln konnte, sondern er zeigt das weite biblische Spektrum zum Thema auf. Das Buch ist anschaulich und gut strukturiert verfasst. Ich teile voll und ganz das Anliegen des Autors, dass die Neuentdeckung und eine gesunde Praxis des apostolischen Dienstes für einen umfassenden geistlichen Aufbruch in unserem Land unerlässlich ist.«

Dr. Heinrich Christian Rust, Hauptpastor der Braunschweiger Friedenskirche

»Hier schreibt ein Praktiker, dem die biblische Wahrheit lieb und teuer ist und der in seiner Gemeindearbeit konsequent auf Mission, Evangelisation und Wachstum gesetzt hat.«

Prof. Dr. Johannes Reimer, Professor für Missiologie

»Ein wertvoller Beitrag aus der Praxis für die Praxis. Die geballte Information wird dem Leser das Verständnis über das treue Sorgen Christi für seine Gemeinde öffnen, das Herz mit aktuellen Erwartungen weiten und dankbaren Respekt gegenüber solchen Dienstbegabten schüren. Uns bleibt dann noch das Gebet, damit der Herr Jesus auch solche Dienstbegabten weiter und reichlicher in den Dienst für Gemeinde und Menschen stellt.«

Ingolf Ellßel, Vorstand der Weltpfingstbewegung

»Man fragt sich beim Lesen unwillkürlich, warum ein solches Buch über den apostolischen Dienst nicht schon viel früher erschienen ist. Wenn die Gemeinde ›auf der Grundlage der Apostel und Propheten aufgebaut ist, wobei Christus der Eckstein ist‹ (Eph 2,20), dann ist es lebenswichtig, diesen Dienst zu kennen.«

Dr. Horst Afflerbach, Leiter der Theologischen Akademie Wiedenest

»Ich freue mich sehr, dass es jetzt in Deutschland ein umfangreiches Buch über den Dienst des Apostels gibt. Ich wünsche jedem Leser viele inspirierende Erfahrungen beim Studium der spannenden Lektüre und erhoffe mir, dass das Buch eine weite Verbreitung findet.«

Peter Wenz, Senior Pastor des Gospel Forum in Stuttgart

»Gediegene Auseinandersetzungen mit dem Apostelbegriff und Apostelamt sind, wenn sie gleichermaßen theologisch fundiert sein sollen, aber auch für den Leser verständlich und aufbauend, ausgesprochen rar. Stefan Vatter ist es gelungen, ein solches Buch zu schreiben.«

Dr. Wolfhard Margies, Senior Pastor der »Gemeinde auf dem Weg«, Berlin

»Apostelamt, Apostolizität und Apostolat: hoch belastete Streitthemen jahrhundertelanger konfessioneller Auseinandersetzungen! Jenseits der hoch kontroversen theologischen Diskussion um Ämter und Kirchenverfassungen richtet dieses Buch sein Augenmerk auf das biblische Herzensanliegen dahinter. Es geht um eine Wiederentdeckung des apostolischen Grundcharakters des christlichen Lebens. Und um die Positionierung und Befähigung jener, die aus ihr heraus gründend und gestaltend Verantwortung übernehmen. Ein dringendes Anliegen, dem in diesem leidenschaftlichen Buch mit großer Praxisnähe und Erfahrung Rechnung getragen wird.«

Dr. Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses Augsburg

»Das Buch ist aus einer zwanzigjährigen Praxis heraus mit biblischer und theologischer Kompetenz geschrieben. Dieses Buch ist zum Standardwerk über den apostolischen Dienst für unsere Zeit geworden. Ich empfehle es Leitern und Leiterinnen in Verantwortung zur Inspiration, wie auch jüngeren Christen, die nach Gottes Ruf für ihr Leben suchen. Es wird Orientierung zum Leben und Arbeiten in Gemeinde und Gesellschaft geben, damit eine Entwicklung über den Status quo hinaus geschieht.«

Keith Warrington, Jugend mit einer Mission

»Menschen, die Gemeinden und (Frei-)Kirchen geistesgegenwärtig führen und leiten, Mitarbeiter gewinnen und motivieren, Perspektiven in einem großen Gottvertrauen entwickeln und überzeugend gestalten, sind selten. ›Apostolische Väter‹ nennt Stefan Vatter sie in diesem kenntnisreichen und darum lesenswerten Buch. Menschen, die aufgrund ihrer charakterlichen Eigenschaften und geistlichen Begabungen in der Lage sind, die unterschiedlichen Berufungen Einzelner in einer Gemeinde oder in einem Gemeindebund zusammenzuführen. Stefan Vatter entfaltet das alles theologisch, dankenswerter Weise sehr praktisch-theologisch, als den apostolischen Dienst.«

Christoph Siba, Generalsekretär im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

»Stefan Vatter legt mit dem Band eine sorgfältige biblische und praktische Reflexion zur Frage des apostolischen Dienstes vor, die ihresgleichen sucht. Und dieser Dienst ist unverzichtbar für eine Kirche, die durch Jesus Christus zur ›Hoffnung der Welt‹ werden will. Sie braucht Apostel, die als geistliche ›Architekten‹, Förderer und Freisetzer die eigentliche Berufung der Ortsgemeinde für diese Generation neu ergreift. *Finden, fördern, freisetzen* leistet einen unverzichtbaren und lange überfälligen Beitrag dazu.«

Lothar Krauss, Vorstandsmitglied Willow Creek Deutschland

»Wie ein Altbau, der nach einer frischen Sanierung in einem neuen Glanz erscheint und die Blicke der Passanten auf sich zieht, erstrahlt diese zweite Auflage. Das Buch ist nach der Überarbeitung der Hammer geworden. In der Bibel verwurzelte Werte und Prinzipien zum apostolischen Dienst werden durch den Autor in filigraner Sprache herausgearbeitet und zu neuer Schönheit und Verständlichkeit erweckt. Ein Buch mit hoher Aktualität und Praxisnähe.«

Stefan Hänsch, Leitender Pastor ICF Berlin

»Ein lebendiges und kluges Buch. Eine Lektüre, die Kopf und Herz ergreift. Diese sorgfältige biblische Grundlegung hat Seltenheitswert. ... Nicht nur der ›fünffältige Dienst‹ im Allgemeinen, sondern der Dienst der Apostel im Besonderen wird hier kenntnisreich auf biblischem Niveau aktualisiert. Wertvolle sprachliche, theologische und kirchengeschichtliche Abklärungen beseitigen den Nebel, der dieses Thema bis heute unscharf und nebensächlich erscheinen lässt. Nicht zuletzt bietet das Buch viele hilfreiche praktische Anregungen. Eine wahre Fundgrube für Zukunftsperspektiven.«

Horst Stricker, Pastor i. R. in Kempten

Inhaltsverzeichnis

Stimmen zu diesem Buch	6
Vorwort zur zweiten Auflage	13
Einführung: Aus den Nebelbänken in die Sonne treten	15
1. Der Ursprung des apostolischen Dienstes	25
1.1 Der Apostel – eine Begriffsklärung	25
A. <i>Der Flottenkommandant in der Antike</i>	26
B. <i>Der Bote Gottes im Judentum</i>	26
C. <i>Der bevollmächtigte Gesandte im Neuen Testament</i>	27
D. <i>Erste Definition eines Apostels und seines Dienstes</i>	28
1.2 Gott als apostolische Trinität	29
A. <i>Gott, der Vater – die apostolische Initiative</i>	30
B. <i>Gott, der Sohn – die apostolische Berufung</i>	31
C. <i>Gott, der Heilige Geist – die apostolische Bevollmächtigung</i>	31
D. <i>Der apostolische Dienst als trinitarisches Wirken</i>	32
E. <i>Finden, fördern, freisetzen als trinitarisches Wirken</i>	33
1.3 Apostel im Neuen Testament	34
A. <i>Jesus, der Apostel</i>	35
B. <i>Die zwölf Urapostel</i>	35
C. <i>Weitere Apostel zur Zeit des Neuen Testaments</i>	38
D. <i>Die Vielfalt neutestamentlicher Apostel</i>	42
E. <i>Frauen im apostolischen Dienst?</i>	46
1.4 Apostel in der Kirchengeschichte	50
A. <i>Apostel nach den Aposteln des Neuen Testaments</i>	50
B. <i>Apostolische Sukzession (Nachfolge)</i>	52
C. <i>Bekannte Apostel der Kirchengeschichte</i>	55
D. <i>Beispiel einer apostolischen Bewegung des Frühmittelalters (Iroschotten)</i>	57
E. <i>Apostel zur Zeit der Reformation</i>	61

<i>Exkurs: Das apostolische Charisma aus katholischer und evangelischer Sicht</i>	64
<i>F. Apostolische Bewegungen neuerer Zeit</i>	76
2. Wesen und Kennzeichen eines Apostels	81
2.1 Apostel und Charisma	81
A. <i>Ohne Charisma keine Wirksamkeit</i>	81
B. <i>Charisma als göttliche Wirkungskraft</i>	83
C. <i>Charisma und Charakter</i>	83
2.2 Der Charakter eines Apostels	84
A. <i>Der Apostel als Diener</i>	85
B. <i>Die Herzenshaltung der Demut</i>	86
C. <i>Die Charakterschulung der Geduld</i>	86
D. <i>Charakterkriterien für Apostel</i>	87
2.3 Anforderungen an apostolisch Berufene	89
A. <i>Berufung als heilige Beschlagnehmung</i>	89
B. <i>Im Spannungsfeld von Herrlichkeit und Leid</i>	90
C. <i>Flexibilität und Anpassungsfähigkeit</i>	94
2.4 Kennzeichen echter Apostel	95
A. <i>Gesunde Gemeinden als Frucht eines Apostels</i>	96
B. <i>Übernatürliche Zeichenwirkung eines Apostels</i>	96
C. <i>Apostel als geistliche Förderväter</i>	99
<i>Exkurs: Merkmale apostolischer Vaterschaft – Dr. Wolfhard Margies</i>	105
2.5 Kennzeichen falscher Apostel und der Umgang mit ihnen	110
A. <i>Mit Weisheit prüfen</i>	111
B. <i>Falsche Apostel erkennen</i>	112
C. <i>Umgang mit falschen Aposteln</i>	119
3. Apostolisches Wirken in Reich Gottes, Gemeinde und Welt	123
3.1 Apostolisches Wirken und das Reich Gottes	123
A. <i>Jesus Christus und das Reich Gottes</i>	124
B. <i>Apostel und das Reich Gottes</i>	125
C. <i>Apostolischer Reich-Gottes-Horizont in der Gemeinde</i>	129
D. <i>Apostel und die Vollendung des Reiches Gottes</i>	131
3.2 Apostolisches Wirken in der Gemeinde	132
A. <i>Apostel als weise und strategische Baumeister</i>	133
B. <i>Apostolische Baukunst in Stabilität und Dynamik</i>	136
C. <i>Apostel pflanzen und begießen</i>	138

3.3	Apostolisches Wirken in der Welt	140
	A. <i>Apostel helfen Gemeinden, die im Eimer sind</i>	140
	B. <i>Apostel verbinden Alltags-Welt und Gemeinde-Welt</i>	142
	C. <i>Apostolische Daniels für Verantwortungsträger unserer Zeit</i>	147
	D. <i>Apostolische Gebete für die Welt</i>	151
	<i>Exkurs: Initiative Gebet – »Suchet der Stadt Bestes und betet für sie«</i>	154
3.4	Apostolische Proklamation in Welt und Gemeinde.	157
	A. <i>Verkündigung als Proklamation</i>	157
	B. <i>Apostel scheuen die Konfrontation nicht</i>	160
	C. <i>Apostel sind keine Harmoniebeauftragten</i>	162
	<i>Exkurs: Die apostolische Flotte – ein Beispiel apostolischer Predigtauslegung.</i>	165
4.	Der Apostel im Team	171
4.1	Miteinander von Aposteln und Gemeindeleitung	172
	A. <i>Wer ist wer im Zoo?</i>	172
	B. <i>Gemeindliche Einbindung eines Apostels</i>	173
	C. <i>Apostolische Einbindung eines Apostels</i>	175
	D. <i>Glorreiche Apostel, armselige Gemeindeleitung?</i>	176
	E. <i>Apostolische Hilfe für Gemeindeleitungen</i>	177
	F. <i>Gemeinsames Wirken in der Gemeinde</i>	178
	<i>Exkurs: Gemeinde – demokratisch oder direktiv?</i>	180
4.2	Der Apostel im fünffältigen Dienst-Team (A-HELP)	184
	A. <i>Die fünf Dienstgaben stellen sich vor</i>	185
	B. <i>Das Epheser-4-Team</i>	190
	C. <i>Wirkkraft des fünffältigen Dienstes</i>	193
	D. <i>A-HELP auch für die Welt</i>	199
	E. <i>Freisetzung und Vervielfältigung</i>	201
	F. <i>Eine göttliche Zumutung</i>	202
	G. <i>Aufgabe des Apostels im fünffältigen Dienst</i>	204
	H. <i>Kurztests: Selbst- und Fremdeinschätzung</i>	205
	I. <i>Eine himmlische Gemeindearchitektur</i>	217
5.	Wege zu einer apostolisch geprägten Gemeinde	219
5.1	Finden, fördern und freisetzen der apostolischen Gabe	219
	A. <i>Wie apostolisch ist unsere Gemeinde?</i>	220
	B. <i>Schritte zu einer Gemeinde mit apostolischem Charisma</i>	221
	C. <i>Wie vollzieht sich eine apostolische Berufung?</i>	228
	D. <i>Wie erkenne ich eine apostolische Begabung?</i>	231
	E. <i>Apostolische Begabungen unter den Generationen</i>	232

F. Hindernisse überwinden – Zeit zum Auftauchen?	233
G. Kein Öl im Motor der Gemeinde?	235
5.2 Apostolische Gemeindeentwicklung	236
A. Aufgabenfelder einer apostolischen Gemeindeentwicklung	237
B. Förderung in Liebe und Wahrheit	238
C. Worauf schauen wir – Illusion oder Vision?	244
D. Gemeinde – wozu?	248
E. Das höchste Ziel apostolischer Gemeinden	250
F. Kraftquellen apostolischen Gemeindelebens	251
Exkurs: Warum unsere Gemeinde wächst	254
5.3 Gelebter apostolisch-fünffältiger Gemeindebau	256
A. Fünffältig - aber in aller Einheit (Dr. Heinrich Christian Rust)	257
B. Fünffältiger Dienst in Brüdergemeinden (Dr. Gerd Goldmann)	261
C. Die Praxis des fünffältigen Dienstes in einer lokalen Gemeinde (Peter Wenz)	267
Ausblick	273
Finden, fördern, freisetzen	274
Voller Segen oder homöopathischer Streifschuss?	275
Abbildungsnachweis	278
Literaturverzeichnis	279

Vorwort zur zweiten Auflage

Als ich vor drei Jahren begann, das Buch *Finden, fördern, freisetzen* zu schreiben, habe ich nicht mit solch einer breiten Resonanz gerechnet. Vielen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen, die in dieser zweiten Auflage mit berücksichtigt worden sind! Sie halten in Ihren Händen eine sehr stark erweiterte Auflage mit über 100 zusätzlichen Seiten und zahlreichen neuen Grafiken. Es ist mir ein Vorrecht, dass erfahrene geistliche Persönlichkeiten aus unterschiedlichen konfessionellen Richtungen wertvolle Umsetzungsbeispiele und Anregungen für diese Neuauflage mit eingebracht haben. Darüber hinaus finden Sie nun auch mehrere Kurztests bezüglich des apostolischen, wie auch des fünffältigen Dienstes, für sich selbst oder Leitungskreise. Deutlich erweitert wurde auch der Teil des apostolischen Wirkens in den Lebensfeldern der Gesellschaft, wie beispielsweise der Berufswelt oder unter Führungskräften.

Dass wir in Zeiten massiver Umbrüche leben, ist kein Geheimnis. Als Christen müssen wir uns neu orientieren und ausrichten. Die gute Nachricht ist: Gott hat weder die Welt, noch unser Land aufgegeben. Ganz im Gegenteil: Er hat etwas vor. Er befähigt und begabt Männer und Frauen. Ein Teil seiner gnadenvollen Zuwendung äußert sich im Geschenk apostolischer Befähigungen, denen wir in diesem Buch nachspüren werden. Die Gesellschaft verändert sich entweder mit oder ohne uns. Apostel sind dazu berufen, der Gemeinde zu helfen, aus dem »ohne uns« ein »mit uns« zu machen. Es ist in den unterschiedlichsten konfessionellen Ausrichtungen angekommen: Kirche mit Zukunft und gesellschaftlicher Wirkung braucht Leiter mit apostolischem Profil. Dieses Buch geht der apostolischen Leiterbegabung nach und versucht das hinter der apostolischen Gabe stehende Phänomen aufzugreifen, darzustellen und fruchtbar zu machen.

Ein persönliches Wort an den Leser

Ich lade Sie ein, auf das zu blicken, was Gott gegenwärtig unter uns tut. Entdecken Sie, wo Gottes Herrlichkeit wirkt. Lassen Sie sich nicht von den Wirren unserer Zeit gefangen nehmen. Freuen Sie sich an den Taten Gottes und lassen Sie Ihr Herz und Ihre Seele fröhlich sein. Das gefällt Gott und ehrt ihn. Ein Teil seines Wirkens kommt in diesem Buch zur Sprache. Gott hat begonnen, zu Männern und Frauen unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft und konfessioneller Prägung über das Wesen, den Charakter und die Wirkung des apostolischen Dienstes zu sprechen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Dieses

Buch ist eine Art Materialisierung, des über Jahrhunderte verschollenen oder konfus gefüllten Begriffs des Apostels in seiner biblisch bevollmächtigten Wirkung. Unabhängig davon, wie Ihre Gabe und Berufung gelagert ist, kann dieses Buch Sie inspirieren, das Land Ihrer Berufung zu konkretisieren und einzunehmen. Wenn Gott Sie zu einem apostolischen Dienst berufen haben sollte, können Sie nur kraftvoll darin wirken, wenn Sie sich dafür entscheiden, diesen Dienst auch kennen zu lernen und in diesen hineinzuwachsen. Auch eine Gabe, die vom Himmel kommt, muss auf Erden wachsen. Gott sieht in Ihnen all die Möglichkeiten, die Sie noch nicht sehen können. Sagen Sie nicht: »Ich bin zu jung« oder »Ich bin zu alt« oder »Ich bin zu unbegabt« oder »Ich bin zu beschäftigt«. Er liebt es, ganz normale Menschen zu gebrauchen. Er ist es, der uns immer wieder findet, fördert und freisetzt. Lassen Sie sich nicht abhalten aufzustehen und all das zu tun, wozu Sie berufen sind. Haben Sie den Mut der zu sein, den Gott in Ihnen vorgesehen hat. Sie sind seine Spezialität.

Stefan Vatter

Kempten, Oktober 2016

Einführung: Aus den Nebelbänken in die Sonne treten

Als geistliche Architekten und kühne Strategen waren sie unterwegs. Sie veränderten die Grundfesten der Welt und starben für ihre Überzeugungen. Sie schrieben das einflussreichste und meist gedruckte Buch der gesamten Menschheitsgeschichte. Ohne sie würde es kein Neues Testament und keine Kirchen geben. Sie erschütterten die Grundfesten ihrer Zeit. Einst machten sie die frühe Kirche zu einer Mobilisierungsbewegung des Evangeliums für die ganze Welt. Sie hatten einen einzigartigen Auftraggeber mit einem einzigartigen Auftrag. Jesus nannte sie: *Apostel!*

Durch die Entwicklung der Kirchengeschichte hindurch scheinen sie verschwunden zu sein. Sie spielen in der kirchlichen Wirklichkeit heute keine Rolle mehr. Die Kirche wurde zur apostelfreien Zone. Wo sind sie geblieben? Braucht die Kirche sie nicht mehr? Kann es sein, dass der Kirche ihre Apostel geraubt wurden? Ist ihre Botschaft möglicherweise zu explosiv? Selbst viele Christen sind ratlos, wenn sie erklären sollen, was Apostel eigentlich sind.

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort *Apostel* hören? Welches Bild taucht vor Ihrem inneren Auge auf? Ich sitze vor meinem Computer, gebe im Suchprogramm *Apostel* ein und erhalte über 5 700 000 Treffer – das englische *apostle* zeigt mehr als 28 100 000 Treffer an.¹ Ich frage mich:

- Was sind Apostel?
- Wozu brauchen wir sie?
- Sieht Gott heute noch Apostel vor?
- Wenn ja, welche Rolle spielen sie in unserer Zeit?
- Wie wirken sie?
- Bin ich ein Apostel?

Vor einigen Jahren war ich bei meinen Eltern in Freiburg im Breisgau zu Besuch. Ganz Freiburg lag unter einer zähen und dichten Wolkendecke, während der Wetterbericht oberhalb von 800 Metern strahlenden Sonnenschein verkündete. Ich bin in Freiburg aufgewachsen und kenne diese Wetterlagen, und doch erstaunt es mich immer wieder, welche

¹ www.google.de/www.google.com (abgerufen am 23.7.2016).

Wirkung dichter Nebel auf mich hat. Ich zweifle, ob auf den Bergen die Sonne wirklich strahlend, ganz ohne Wolken scheint, während ich unten im Tal keine 50 Meter weit sehen kann. Etwas ungläubig setzte ich mich ins Auto, um auf einen nahe gelegenen Berg zu fahren. Während des Fahrens beschleicht mich ein dumpfes Empfinden, die Höhe des Berges könnte nicht ausreichen, um mich aus der Nebelbank hinauszuführen. Dann wird es plötzlich heller, und auf einen Schlag bin ich wie in einer anderen Welt. Wie gut, dass ich mich auf den Weg gemacht habe, so denke ich, und genieße den weiten Ausblick und die Wärme der Sonnenstrahlen.

Bildlich gesprochen möchte ich Sie in diesem Buch auf eine Bergtour mitnehmen. Raus aus dem Nebel, der auf dem apostolischen Dienst liegt, und hinauf auf den Berg mit wärmendem Sonnenlicht und weiter Perspektive. Erfahren Sie die befreiende Wirkung des apostolischen Dienstes! Entdecken Sie Sinn, Zweck und Ziel dieses Dienstes für Ihr persönliches Leben, für die Gemeinde Jesu, für das Reich Gottes und für die Welt.

Apostolischer Dienst im Nebel

Ein evangelischer Pastor schrieb mir vor kurzem: »In unserem Kirchenkontext ist der apostolische Dienst nicht nur vernebelt, sondern regelrecht vermint.« Über dem Dienst des Apostels liegt ein nebliger Schleier, eine Art Tabu. Viele halten ihn für eine historisch begrenzte und heute nicht mehr relevante Erscheinung. Der Dienst eines Apostels ist im wahrsten Sinne des Wortes schleierhaft.

»Wenn irgendjemand in unserer heutigen Zeit den Titel ›Apostel‹ für sich beansprucht, zieht er im selben Moment den Verdacht auf sich, von unangemessenem Stolz und dem Wunsch nach eigener Anerkennung angetrieben zu sein und von einem übereifrigen Ehrgeiz und dem Wunsch nach deutlich mehr Autorität in der Gemeinde erfasst zu sein, als eine Person rechtens besitzen sollte.«²

Unter der Bezeichnung *Apostel* oder *apostolischer Dienst* hat sich in den letzten Jahrzehnten manches Skurrile gesammelt. Der über Jahrhunderte fast in Vergessenheit geratene apostolische Dienst wurde nun überhöht und seine Wiederentdeckung, beispielsweise als Schlüssel großer Erweckungen oder besonderer Autorität und Machtfülle, dargestellt.³ Es gab immer wieder den Anschein, es gehe beim Dienst des Apostels mehr um Macht und Ansehen, als um ein segensreiches Wirken für Kirche und Welt. Auch aus der frühen Kirchengeschichte haben wir Hypothesen, die uns den Blick für einen apostolischen Dienst trüben. Zum Einen wurde mancherorts zwischen der besonderen apostolischen Berufung,

2 Grudem 1994:911.

3 Beispielsweise sieht Bill Hamon (2000:74) eine neue Reformation durch die Wiederbelebung des apostolischen Dienstes kommen, Peter Wagner (2002:69ff) die Transformation ganzer Städte und John Eckhardt (1999:27) sieht im Apostel den Reformator zur Wiederherstellung aller Dinge (Apg 3,21). Tim Taylor (2010) spricht von der Entwicklung einer apostolischen Strategie mittels acht Schlüsseln zur Transformation der sieben Sphären unserer Gesellschaft.

wie sie die zwölf von Jesus eingesetzten Apostel besaßen, und dem folgenden apostolischen Dienst des Neuen Testaments eine scharfe Trennlinie gezogen. Dies führte zu der Ansicht, der apostolische Dienst hätte mit den zwölf Aposteln aufgehört zu existieren. Zum Anderen führte die Vorstellung einer apostolischen Sukzession (Nachfolge) zu umfangreichen Kontroversen. Ab dem 16. Jahrhundert entwickelte sich dann noch die Lehre, dass der Dienst von Aposteln ausschließlich für das Zeitalter des Neuen Testaments bestimmt gewesen sei. Derartige Denkweisen, Kontroversen und Lehren umhüllen den apostolischen Dienst mit zusätzlichen Nebelschwaden.

Freilich gab es in der jüngeren Kirchengeschichte immer wieder Ansätze, das apostolische Mandat neu aufzunehmen. Man denke nur an die apostolischen Gemeinschaften und Kirchen, die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Die theologische Diskussion und Auseinandersetzung wurde aufgrund des kirchengeschichtlich verdrehten Verständnisses erst in letzter Zeit aufgenommen. Die evangelischen Kirchen, Freikirchen und charismatisch-pfingstlichen Gemeinden orientierten sich eher an einem Leitungsprofil, welches sich auf das Lehramt und das seelsorgerliche Hirtenamt (Pastor) konzentrierte und allenfalls noch von Evangelisten oder auch ansatzweise von Propheten sprach. Das Apostelamt blieb auf die ersten zwölf Apostel beschränkt oder wurde höchstens noch als ein überregionaler Leitungsdienst charakterisiert. Dieses Buch durchbricht diese protestantisch gebotene Zurückhaltung und greift das Thema entschlossen auf. Hier sollen nicht Einzelfragen und detaillierte Auseinandersetzungen um kirchengeschichtliche Entwicklungen beziehungsweise Fehlentwicklungen skizziert werden, sondern Ursprung, Wesen und Wirksamkeit der apostolischen Gabe.

Dunstwolke: Wortverwirrung

Wir benötigen eine zuverlässige Grundlage, die uns vor Extremen bewahrt, diesen Dienst aus Unkenntnis heraus abzulehnen, ihn institutionell zu okkupieren oder mit einer übertriebenen Autorität zu überhöhen. Es wäre fatal, aufgrund irreführender Vorstellungen über den apostolischen Dienst, den Segen echten apostolischen Wirkens zu verleugnen oder diesen durch den Begriff *Missionar* zu relativieren. Apostel kann mit *Gesandter* oder dem lateinischen Begriff *Missionar* wiedergegeben werden. Dies darf aber nicht dazu führen, den Missionar mit dem Apostel gleichzusetzen. Wenn jemand als Missionar beispielsweise in ein Entwicklungsland geht, um dort Hilfsdienste zu leisten, ist das sehr wertvoll, aber nicht zwangsläufig ein apostolischer Dienst. Dies ist nicht wertend zu verstehen. Vielmehr geht es darum, unterschiedliche Dienste nicht mit der gleichen Begrifflichkeit zu benennen. Ein Missionar kann, muss aber nicht ein Apostel sein. Auch Hirten, Lehrer, Propheten oder Evangelisten sind Missionare. Jeder Christ ist ein Missionar, da jeder Christ dazu berufen ist, das Evangelium in die Welt zu tragen (Mt 28,18ff). Die katholische Kirche spricht hier von einem sogenannten *Laienapostolat*, was diesen allgemeinen, allen Christen geltenden

Missionsauftrag, nicht aber einen biblisch apostolischen Dienst meint.⁴ Den Apostel als Missionar zu bezeichnen, beschreibt die Gabe des Apostels nur unzureichend und hüllt seine Gabe weiterhin in eine Dunstwolke. Es lohnt sich, hier genauer hinzusehen.

Aus den Nebelbänken treten

Einen der wichtigsten Wegweiser, der uns aus den Nebelbänken rund um den apostolischen Dienst ins Licht führt, finden wir in einer bedeutsamen Anweisung des auferstandenen Jesus an seine Gemeinde. Die Himmelfahrt Jesu markiert den Anfang seiner Herrschaft zur Rechten des Vaters. Von dieser erhobenen Position aus setzt Christus nach seiner Auferstehung zum Bau seiner Gemeinde fünf Zurüstungsgaben ein, zu welchen auch die Gabe des Apostels gehört: »Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer« (Eph 4,11). Wer hat gesetzt? Er, der Auferstandene! Es war Gottes Initiative und Idee. Es handelt sich hier nicht um einen pfingstlerisch-charismatischen Gedankenentwurf, sondern um die Setzung und Anweisung des Auferstandenen. Ein maßgeblicher Teil der Strategie Gottes zum Bau seiner Gemeinde und Manifestation seiner Königsherrschaft in der Welt.⁵

Während der Dienst des Hirten und Lehrers in der Gemeindepraxis breite Akzeptanz gefunden hat, finden wir in den meisten Gemeinden in Bezug auf die Bedeutung des apostolischen Dienstes ein lückenhaftes und geringes Verständnis vor. Der apostolische wie auch fünffältige Dienst spielt im Leben der meisten Christen und Gemeinden kaum eine Rolle. So werden Personen mit einem apostolischen Gabenspektrum als Prediger, Evangelisten, Lehrer oder Missionare bezeichnet, selten aber als Apostel. Darüber hinaus sprechen wir von einer Fülle von Positionen und Titeln, die man im Neuen Testament so nicht findet: Prälat, Dekan, Gemeindeleiter, Senior-Pastor, Kardinal, Superintendent oder Papst. Die Rolle der Apostel wurde durch andere Dienste ersetzt, die dann, aber mit apostolischen Aufgaben überfordert sind. Echte Apostel können durch nichts anderes ersetzt werden. Wo sie fehlen, fehlt nicht weniger als der genetische Code, das innere Skelett. Bei Propheten,

4 Auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Jahre 1965 wurde das Dekret *Apostolicam Actuositatem*, das sogenannte *Laienapostolat* verabschiedet. Darin wird herausgestellt, dass alle Christen von Christus mit dem Apostolat betraut wurden. Apostolat wird hier als Ausdruck des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen verstanden in dem Sinne, dass jeder Christ als Missionar von Christus gesandt wird, das Evangelium in die Welt zu tragen (Rahner 1998:389ff). *Laienapostolat* wird hier nicht im Sinne eines apostolischen Dienstes verstanden (Demel 2009). Edward Schillebeeckx gibt die römisch-katholische Lehre treffend wieder, indem er vier Aspekte von Apostolizität unterscheidet: die Apostel des Neuen Testaments, die apostolische Überlieferung, die christliche Glaubensgemeinschaft (Laienapostolat) und die katholisch kirchlichen Ämter (Sukzession) (1985:140f).

5 Es wäre verfehlt, aus dem fünffältigen Dienst eine geschlossene Ämterliste abzuleiten oder ein festes Modell einer Gemeindeorganisation zu entwerfen. Das Amt eines Ältesten (1Tim 3), eines Bischofs (Apg 20,28) oder die unterschiedlichen Charismen (1Kor 11,28ff) würden hier keine Berücksichtigung finden. Wohl aber ist der fünffältige Dienst eine göttliche Befähigung seine Gemeinde in innere Stärke und gesellschaftliche Strahlkraft zu führen.

Evangelisten, Hirten und Lehrern ist bereits der Name Programm. Der Prophet prophezeit, der Evangelist evangelisiert, der Hirte weidet, der Lehrer lehrt. Und der Apostel? Er fällt hier aus der Reihe. Apostel ist keine Bezeichnung, die sich uns auf Anhieb schon vom Begriff her selbst erklärt. Was haben wir uns unter dem Dienst des Apostels vorzustellen?

Weckruf zur Sonne

Dieses Buch ist ein »Weckruf zur Sonne«, die von Gott überreichten Geschenke anzunehmen, auszupacken und zum Einsatz zu bringen. Wir brauchen in den Gemeinden eine neue Kultur der Leiterschaft, welche geistliches Leben ermöglicht und nicht verhindert; Menschen nicht mit unwirksamen Aktivitäten beschäftigen, sondern sie fördert, ihre von Gott gegebene Berufung zu entwickeln; Leiter, die nicht fragen: »Wie kann ich dich für meine Vision nutzen?«, sondern die fragen »Wie kann ich dir nutzen, mit dem, was Gott dir anvertraut hat?« Es ist lieblos, Menschen zu führen ohne zu wissen, was Gott ihnen anvertraut hat. Diese wichtige Art von Führung entfaltet sich im apostolischen Dienst. Wobei der Apostel nicht als der zentrale Leiter aller Dinge zu verstehen ist. Die Letztverantwortung einer Kirchengemeinde liegt beispielsweise in der Hand der jeweiligen Gemeindeleitung (Ältestenschaft). Dies schließt nicht aus, dass ein Apostel auch Teil der Gemeindeleitung oder Ältester sein kann. Wenn wir in das Neue Testament hineinschauen, sehen wir, dass Apostel zu dem ganz normalen Bestandteil eines jeden Gemeindeleitungsteams gehören.

Dieses Buch ist kein Ruf nach einem starken Mann oder einer starken Frau, der/die alles richten wird. Vielmehr geht es um das Finden, Fördern und Freisetzen von Gott geschenkter Gaben, die unter uns und auch in Ihnen schlummern. Jesus nannte seine ersten Führungskräfte Apostel. Erstaunliches ist durch sie in Gang gekommen. In diesem Buch geht es um das, was Gott uns zeitlos in außergewöhnlicher Weise für die gesunde Führung und Leitung im 21. Jahrhundert zu sagen hat. Lassen Sie ausgetretene Pfade und zeitgeistige Management-Gurus hinter sich und entdecken Sie die von Gott geschenkte Wirksamkeit des apostolischen wie auch fünffältigen Dienstes. Wenn Gott sagt: »Das braucht ihr!«, dann brauchen wir es.

Die Schwäche der Kirche steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Fehlen und der Nichtbeachtung des apostolischen Dienstes. Der apostolische wie auch der fünffältige Dienst sind vielleicht die Dienste, die in der Zukunft am meisten gefördert und beachtet werden müssen, um als Gemeinde der Zukunft leben zu können. Das Fehlen des fünffältigen Dienstes bewirkt zum Beispiel, dass in den Gemeinden meist 20% der Christen 80% der Dienste verrichten. Wer ein Haus baut, würde bei gesundem Menschenverstand niemals auf die Idee kommen, dabei auf einen planerisch fähigen Architekten zu verzichten.

»Doch in der Welt der Kirche ist das längst institutionalisierte Realität: Bauen ohne Baumeister, Hausbau ohne Architekt, Pläne ohne Strategen, evangelistische Aktionen ohne Masterminds, Grundlagenarbeit ohne Gottes Tiefbau-Spezialisten. Gottes Baumeister (1Kor 3,10), wie Paulus die Apostel nennt, werden in diesen Fragen routinemäßig ignoriert;

sie spielen in den Pastoren-Treffen (der Name sagt wohl alles), Allianzen, Konferenzen und Tagungen der kirchlichen Szene so gut wie keine Rolle.«⁶

Mir scheint, dass manche Kirchen sehr viel »Mammut« haben – den Mut auszusterben. Christsein ist Bewegung, nicht Stillstand. Jesus hat seine Gemeinde nicht dazu berufen, Monument zu sein, sondern ein lebendiges Movement, durch das er sichtbar wird. Man kann es nicht deutlich genug sagen: Viele Gemeinden werden nur weiter kommen, wenn sie den apostolischen Dienst bei sich an prominenter Stelle verankern. Das aber kann einem Erdbeben gleichkommen, weil damit zum Beispiel der Führungsanspruch eines einfältigen Dienstes, der sich nur auf einen Hirten oder Lehrer beruft, in Frage gestellt wird. Eine Gemeinde in die befreiende Wirksamkeit eines fünffältigen Dienstes zu führen, bedeutet meist eine grundsätzliche DNA-Veränderung. Was haben wir zu verlieren, wenn unsere Gemeinde von Gott aus Stagnation und Bedeutungslosigkeit geführt wird? Um die Gemeinde Jesu in ihre Bestimmung führen zu können, ist die Gabe des apostolischen Dienstes unverzichtbar. Dieses Gabengeschenk Gottes muss erkannt, geweckt, gefördert und eingesetzt werden.

Apostel sind dazu begabt, Potenziale in Menschen zu finden, diese zu fördern und für Gemeinde und Welt freizusetzen. Das größte Opfer des Apostelraubs sind die Berufungen der einzelnen Nachfolger von Christus. Die Potenziale der Menschen bleiben oft auf der Strecke. Ganze Kirchengemeinden wurden zu Friedhöfen von Berufungen. Achten wir das, was Gott uns zgedacht hat, und verfallen wir nicht in die Ablehnung der Pharisäer, von denen es heißt: »Aber die Pharisäer und Schriftgelehrten verachteten, was Gott ihnen zgedacht hatte« (Lk 7,30).

Einfältigkeits-Kirchen mit einfältigem Dienst

Unsere Gemeindkultur ist meist nicht von einem fünffältigen, sondern vielmehr von einem einfältigen Dienst geprägt. Hirten (Pastoren) sollen oft das apostolische Spektrum mit abdecken und beispielsweise die Gabenpotenziale Einzelner zur Entfaltung bringen oder die Gemeinde in eine gesellschaftliche Wahrnehmbarkeit führen, was in den meisten Fällen zu einer Überforderung der Pastoren inklusive der Gemeindeleitung und zu einer Frustration im Gemeindeleben führt. Wie viele sind unter dem Gewicht des einfältigen Dienstes erdrückt worden, da sie Aufgaben übernehmen mussten, die nie für sie bestimmt waren? Die Zahl der hierdurch ausgebrannten und frustrierten Pastoren ist Legion. Die Zukunft der Gemeinden wird stark davon abhängen, wie weit es gelingt, auch die Hirten- und Lehrerdienste neu zu entfalten und von den Diensten der Evangelisten, Propheten und Apostel ergänzen zu lassen. Männer und Frauen, die etwas für das Reich Gottes bewegen wollen, finden in »Einfältigkeitsgemeinden« nur schwer Platz. Sie gehen sonntags in die Gemeinde, aber ihr Herz ist kaum dabei. Oft müssen sich apostolisch begabte Männer

6 Simson: Link: www.apleben.eu (abgerufen am 28.6.2016).

und Frauen in einem Gemeinderahmen bewegen, der ihrer Berufung keinen Platz lässt. Viele einst dynamische Gemeinden sind zu starren Kirchen geworden, in denen nur noch einzelne Amtsträger das geistliche Leben zu gestalten haben. Die apostolische Weite und der Raum zur Entfaltung fehlen. Anstatt aufzublühen, verwelken sie. Jüngere wandern oft aus und suchen nach neuartigen Gemeindeformen.⁷ Auch die einfallslose Kopiererei von erfolgreichen Gemeindemodellen weist auf das Fehlen apostolischer Kreativität in den eigenen Reihen hin.

Kein Chauffeur-Wissen

Nachdem er 1918 den Physik-Nobelpreis erhalten hatte, ging Max Planck auf Tournee durch ganz Deutschland. Wo auch immer er eingeladen wurde, hielt er denselben Vortrag zur neuen Quantenmechanik. Mit der Zeit wusste sein Chauffeur den Vortrag auswendig. »Es muss Ihnen langweilig sein, Herr Professor Planck, immer denselben Vortrag zu halten. Ich schlage vor, dass ich das für Sie in München übernehme, und Sie sitzen in der vordersten Reihe und tragen meine Chauffeur-Mütze. Das gäbe uns beiden ein bisschen Abwechslung.« Planck war amüsiert und einverstanden, und so hielt der Chauffeur den Vortrag zur Quantenmechanik. Nach einer Weile meldete sich ein Physikprofessor mit einer Frage. Der Chauffeur antwortete: »Nie hätte ich gedacht, dass in einer so fortschrittlichen Stadt wie München eine so einfache Frage gestellt würde. Ich werde meinen Chauffeur bitten, die Frage zu beantworten.

Was lehrt uns diese Geschichte? Es gibt zwei Arten von Wissen. Zum einen Wissen im Sinne einer tiefgründig erarbeiteten Fähigkeit, echte Kompetenz. Es stammt von Menschen, die ihre Kenntnisse unter einem großen Einsatz von Zeit in der Praxis erlernt und durchlitten haben. Zum anderen gibt es das »Chauffeur-Wissen«. Chauffeure, die kaum oder nur kurz auf der Baustelle einer Gemeinde gearbeitet haben und ihr Wissen nie in die Praxis umsetzen mussten.

Dieses Buch soll Ihnen nutzbares Wissen im Sinne von soliden biblischen Grundlagen, praktisch nachvollziehbaren Umsetzungen und brauchbaren Einsichten rund um den apostolischen Dienst vermitteln. Ziel ist es, dass Sie den Dienst des Apostels in seiner Wirksamkeit und Bedeutung für unsere Gemeinden und unsere Welt neu in den Blick bekommen und sich davon inspirieren lassen. Das Buch ist so geschrieben, dass auch interessierte Christen ohne theologische Vorbildung den Ausführungen gut folgen können. Weiterführende Reflexionen und Quellenangaben finden sich in den Fußnoten. Das Buch erfüllt nicht den Anspruch, alle Fragen zum apostolischen Dienst für heute in seiner Breite und Tiefe behandeln zu können. Wohl aber soll der Ursprung des apostolischen Dienstes (Kap. 1), sein Wesen und Kennzeichen (Kap. 2), zentrale Wirkungsweisen (Kap. 3), die

⁷ Zahlreiche Bewegungen, die unter Namen wie *emergent*, *missional*, *transformatorisch* etc. agieren, sind Ausdruck einer verständlichen Suche danach, wie Gemeinde, Reich Gottes und Welt sich zueinander verhalten und wie wir darin leben und das Evangelium verkündigen sollen.

Chancen eines apostolischen Teams (Kap. 4) und die Wege zu einer apostolisch geprägten Gemeinde (Kap. 5) biblisch fundiert und praxisnah aufgezeigt werden.

Der Impuls, dieses Buch zu schreiben, ist Ergebnis eines jahrzehntelangen Weges, auf dem mich vier Fragen beschäftigt haben, die ich mir als Christ in dieser Welt und Pastor einer Gemeinde immer wieder stellte.

1. Was gefällt Gott?
2. Wie bauen wir Gemeinde mit Zukunft?
3. Wie sind wir gesellschaftlich relevant?
4. Wie erhalten wir uns die Freude an Gott?

Im Laufe der letzten Jahre entdeckte ich Zug um Zug, dass eine sinnerfüllte Beantwortung aller vier Fragen etwas mit dem apostolischen wie auch mit dem fünffältigen Dienst zu tun hat. Wenn Sie ein Haus gebaut haben und das Haus steht, können Sie sich darüber Gedanken machen und an Andere weitergeben, welche Faktoren dafür entscheidend waren. In diesem Buch werden Entwicklungsfaktoren für einen gesellschaftlich relevanten Gemeindebau begründet, entfaltet und veranschaulicht.

In diesem Buch geht es nicht darum, den Dienst des Apostels mit einem besonderen Etikett zu versehen und als Schlüssel erwecklichen Wirkens zu überhöhen, es wird kein kirchliches Amt des Apostels eingeführt, das sich über andere kirchengemeindliche Dienste und Autoritäten wie eine Gemeindeleitung stellt, und Machtmenschen erhalten hier keine Plattform, um ihre Selbstverliebtheit (Narzissmus) mit einem geistlichen Begriff besser tarnen zu können.

Vielmehr geht es in diesem Buch darum, ...

- ein substanzielles (Wort Gottes), glaubensvolles (Geist Gottes) und lebendiges Bild über Sinn, Zweck und Ziel des apostolischen wie auch fünffältigen Dienstes zu entwerfen.
- ein Gespür für echtes apostolisches Wirken zu bekommen und dieses von irreführenden Imitaten unterscheiden zu können.
- die gestaltende Kraft des apostolischen Dienstes und dessen entlastende und fördernde Kraft für Pastoren, Gemeindeleitungen und Gemeinden zu entdecken.
- Personen mit einer apostolischen Gabe in ihrem Wirken in die Gesellschaft hinein zu unterstützen und als Gemeinde zu lernen, davon zu profitieren.
- Inspirationen und Impulse zu geben, wie Apostolizität der Gemeinde Jesu heute verstanden und gelebt werden kann.
- diesen Dienst als Segensgabe Gottes zu verstehen, einzuordnen und in das Gemeindeleben integrieren zu können.
- für Gemeindeleitungen Hilfestellung zu geben, apostolisch begabte Menschen in ihrer Gemeinde zu erkennen, zu fördern und einsetzen zu können.
- apostolische Männer und Frauen zu unterstützen, ihre Gabe zu entdecken und zum Wohl der Gemeinde Jesu und unserer Gesellschaft einzubringen.
- sich selbst zu fragen: »Was hat Gott mir in Bezug auf den apostolischen oder fünffältigen Dienst anvertraut?« und »Was bedeutet das für mein Christsein in dieser Welt und für die Gemeinde Jesu?«

Training zur Förderung des apostolischen und des fünffältigen Dienstes

Ich bin mir bewusst, dass bei vielen in diesem Buch angesprochenen Themen zahlreiche weiterführende Fragen entstehen können. Um all das bisher Genannte besser im eigenen Leben, dem Leben der Gemeinde und unserer Gesellschaft weiter entwickeln zu können, bieten wir ein Training an. Hier werden unter anderem auch die unterschiedlichen Gaben des fünffältigen Dienstes in den Fokus genommen. Dieses Buch bildet die Grundlage für den Trainingsbereich derer, die sich in Bezug auf den apostolischen Dienst weiter fördern lassen wollen. Das Training ist so zugeschnitten, dass auch jeder Berufstätige an den Versammlungsorten oder via Livestream im Internet daran teilnehmen kann. Zeitlich ist das Training viermal im Jahr, jeweils an einem Samstag, über einen Zeitraum von drei Jahren vorgesehen. Was mit Training gemeint ist, soll mit folgendem Bild verdeutlicht werden. Als junger Mann machte ich den Pilotenschein im Segelflug. Dabei gab es folgende Phasen:

1. Der Fluglehrer flog und ich schaute zu
2. Der Fluglehrer flog und ich durfte mitmachen
3. Ich flog und der Fluglehrer schaute zu
4. Ich flog allein
5. Ich flog und jemand anderes schaute zu

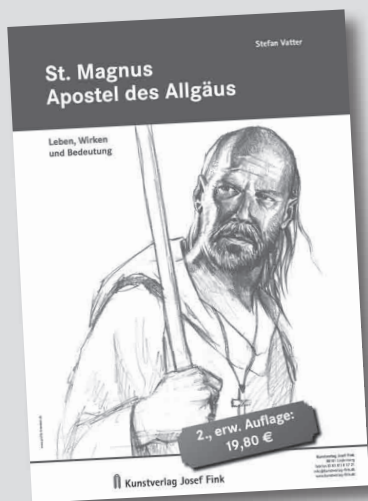
Segelfliegen lässt sich nicht aus theoretischen Schulungen heraus lernen. Es muss gesehen, ja geradezu gespürt werden, was das Fliegen ausmacht. Das Training vor Ort; das Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch mit anderen Piloten; die Begleitung vom Boden aus per Funk beim ersten Alleinflug; die gemeinsame Freude und das Feiern bei Erfolgen – all das soll eine Hilfe auf dem Weg sein, von Gott anvertraute Gaben zu finden, zu fördern und freizusetzen.

Ziel des Trainings ist ...

- Inspiration, Vision und Motivation zum apostolischen Dienst
- Förderung und Freisetzung des apostolischen Charismas
- Ermutigung und Befähigung, in Gemeinde und Welt einzuwirken
- Vernetzung mit Menschen gleicher geistlicher »Blutgruppe«
- Lernen und Anregungen erhalten von Erfahrungen anderer

Aktuelle Informationen über Start und sonstige Einzelheiten finden Sie auf der Website www.stefanvatter.de.

Mehr von Stefan Vatter



St. Magnus – Apostel des Allgäu *Leben, Wirkung und Bedeutung*

144 Seiten, über 100 künstlerische Darstellungen

2., erweiterte Auflage

Lindenberg 2013

ISBN 978-3-89870-657-5

19,80 Euro

»Ein regionales Buch – und doch eins mit Bedeutung darüber hinaus. Schon die Ausstattung weckt Lust aufs Stöbern und Lesen: Die Biografie des Allgäu-Heiligen

St. Magnus ist reich bebildert und grafisch gut aufgemacht.

Auch inhaltlich ist das Buch wertvoll: Es widmet sich der Lebensgeschichte eines Mönchs aus der Tradition der irischschottischen Missionsbewegung, der im 8. Jahrhundert vom Kloster St. Gallen (Schweiz) aus ins heute bayerische Allgäu gesandt wurde. Hier entfaltete sich eine wirkungsvolle Missionstätigkeit, die bis in die heutige Zeit hinein Spuren hinterlassen hat. Das Buch gibt Einblick in die irischschottischen Wurzeln dieses Pioniers, zeigt die Wirkungsgeschichte seiner Missionsbemühungen auf und fragt nach deren nachhaltiger Bedeutung. Für den Geschichtsliebhaber eine Fundgrube. Für Leser, die sich darüber hinaus dafür interessieren, wie Mission in der Postmoderne aussehen kann, erinnert dieses Buchprojekt von Stefan Vatter an eine wichtige Aufgabe.

Anstatt von aktuellen Gesellschaftstrends oder gängigen Gemeindebaumodellen auszugehen, blickt er zurück. Wer dieses Erbe freilegt, versteht nicht nur besser, was die Menschen prägt, die hier leben. Er findet auch am ehesten einen guten Weg, wie Menschen heute das Evangelium nahe gebracht werden könnte. Diese Motivation kann andere Gemeindebauer ermutigen, sich ebenso ernsthaft um eine vertiefte Kenntnis der (vielleicht ebenso reichen) Vergangenheit ihres Ortes zu bemühen. Die Chance ist groß, dass man dabei von Gott wegweisende Perspektiven für die Gemeindeaufbauarbeit geschenkt bekommt.«

Thomas Härry in der Zeitschrift AUFATMEN

Geistliche Gemeindeerneuerung Initiative im BEFG



Die Gemeinde Jesu braucht die immerwährenden Impulse geistlicher Erneuerung. Dieser kirchengeschichtlichen Grundüberzeugung folgt auch die Initiative der **Geistlichen Gemeinde Erneuerung** im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden.

»Was können wir dazu beitragen, dass eine geistliche Erneuerung in den Kirchengemeinden unserer Konfessionsfamilie und darüber hinaus in unserem Land gefördert wird?« – so lautete die Ausgangsfrage. Sehr bald wurde deutlich, dass die geistliche Erneuerung ein breiteres Anliegen verfolgt und sich nicht nur auf die charismatische Erneuerung konzentrieren kann.

Darüber hinaus ist es der GGE ein Anliegen, dass sich die Impulse für eine geistliche Erneuerung nicht nur auf den Gemeindealltag beschränken, sondern dass die Ausbreitung des Reiches Gottes in allen Lebensbezügen im Blick behalten wird.

Die Zielsetzung der Initiative Geistliche Gemeindeerneuerung ist in **fünf Kernanliegen** zusammengefasst:

- *Erneuerung durch das Wort Gottes*
- *Erneuerung durch den Geist Gottes*
- *Erneuerung durch geheiligte Nachfolge*
- *Erneuerung durch Evangelisation*
- *Erneuerung durch erneuerte Führungskräfte*

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Geistliche Gemeinde Erneuerung im Bund EFG
Geschäftsstelle | Carola Steiß
Graf-von-Moltke Weg 3 | D-61267 Neu-Anspach
Telefon 0 60 81/96 52 43 | Fax 0 32 22/3 74 20 11
efg@ggenet.de | www.ggenet.de